

Die imperialen Sturmtruppen

Version 1.5 Autor: Marcel Kern



Vorwort

Die folgende Abhandlung stellt ausschließlich meine persönliche Meinung zu diesem Thema dar und nimmt nicht für sich in Anspruch in ihrer Darstellung oder Ausdrucksweise „der Weisheit letzter Schluss“, fehlerfrei oder in irgendeiner Weise „bestimmend“ zu sein. Es ist nicht meine Absicht anderen vorschreiben zu wollen wie sie ihr Kostüm oder ihr Verhalten im Fandom gestalten sollen, oder der Meinung zu sein dass nur ich Recht habe und alle anderen Quellen vollkommener Blödsinn wären. Es ist mir nur ein Anliegen den ewigen Diskussionen zu diesem Thema, zumindest eine halbwegs fundierte Basis zu verleihen oder evtl. sogar bestehende Fragen endgültig zu beantworten. Da ich mich in meiner Freizeit sehr mit dem Thema „Militär“ beschäftige und auch bis heute als Einsatzreservist der Deutschen Bundeswehr die Treue halte, spreche ich mir eine gewisse Kompetenz in diesen Dingen nicht ab. Dies ist auch einer der Hauptgründe, warum ich mir zutraue, ein solch komplexes Thema zu behandeln. Allerdings werde ich mir nicht anmaßen über jeden Umstand lückenlos Auskunft geben zu können – das lassen die besonderen Umstände im Star Wars-Universum nicht zu. Der Leser möge daher meine Darstellung dieses Themas als Hilfestellung, konstruktive Diskussionsgrundlage oder zumindest als nett gemeinten Versuch verstehen, Fragen zu beantworten die „normale“ Menschen sich erst gar nicht stellen.

Meine Theorien und Erkenntnisse basieren zum größten Teil auf den Darstellungen und Begebenheiten der „alten“ Filmtrilogie (Episode IV-VI). Sonstige Quellen wie Romane und Comics des sogenannten „Expanded Universe (EU)“ oder auch offizielle Sachbücher zu diesem Thema spielen bei mir aufgrund ihres häufig nur mäßig nachvollziehbaren Inhalts oder ihrer teilweise widersprüchlichen Aussagen eine sehr untergeordnete Rolle. Aber selbst den von mir als Hauptreferenz herangezogenen Filmen gelingt es für manche Sachverhalte nicht, eine hundertprozentig verbindliche Aussage zu treffen. Dies hat häufig damit zu tun, dass aus Gründen der Dramaturgie, der bloßen Optik oder der im Film angewandten Technik bestimmte Elemente von der sonstigen Kontinuität abweichen. Daneben spielte wohl auch das Thema Geld eine nicht unwesentliche Rolle wenn es z.B. um die Kostüm- und Setausstattung ging. Hier wurden und werden von den Filmemachern häufig Abstriche gemacht, die dann leider Fragen aufwerfen welche logisch nicht zu beantworten sind. Hier hilft nur, diese Dinge einfach zu ignorieren und als „Filmfehler“ zu akzeptieren. Ich halte nichts davon, diese offensichtlichen Fehler zu kopieren und mit dem Verweis auf ihre bloße Anwesenheit im Film und somit ihrer „offiziellen Authentizität“ im eigenen Projekt (z.B. Kostüm) einzubauen. Hier sollte man seinen gesunden Menschenverstand nicht außer Acht lassen! Derartige „Lücken“ habe ich versucht in die sonstige Struktur so sinnvoll wie irgend möglich zu integrieren. Hierzu habe ich mich nicht gescheut manche offiziell geltenden Verhältnismäßigkeiten oder Ausdrücke anzugleichen. Dies allerdings nur wenn es anders nicht zu lösen war. Ich denke eine solche Vorgehensweise ist nötig, um in der Gesamtheit nicht wieder ein Konstrukt zu produzieren, welches zwar neu, aber immer noch nicht stimmig ist. Davon gibt es mittlerweile genug – offizielle und von Fans gemachte. Aber auch dieser Abhandlung wird es nicht gelingen wirklich alle Fragen und Umstände bis ins Kleinste zu beantworten. Ich hoffe aber trotzdem einen Beitrag zur Klärung dieses Themas beizutragen und wünsche nun viel Spaß beim lesen.

Kapitelverzeichnis

1. Einleitung / Motiv
2. Die Elite des Heeres?
3. Struktur und Einsatzkonzept
4. Benennung der Teileinheiten, Gliederung und Stärke(verhältnis)
5. Waffengattungen und Verwendungsposten
6. Schulterabzeichen (Pauldron)
7. Stationierung

1. Einleitung / Motiv

Bisher wurde das Thema „Die imperialen Sturmtruppen“ aus meiner Sicht nur unzureichend behandelt. Selbst in den Filmen (Episode IV-VI) ist deutlich erkennbar, dass sich die Filmemacher (einschließlich George Lucas), über ein

gewisses Mindestmaß hinaus, keine Gedanken zu diesem Thema gemacht haben. Dieser Umstand setzt sich, wie im Vorwort bereits erwähnt, in zum Teil grotesker Weise im sogenannten „Expanded Universe“ oder sonstigen filmübergreifenden Veröffentlichungen wie z.B. Romanen, Comics, Computerspielen etc. fort. Die darin enthaltenen Darstellungen, Begebenheiten und Strukturen werden aufgrund ihrer „Absegnung von ganz oben“ zwar häufig als „canon“, also „verbindlich richtig“ angesehen, halten aber sehr oft einer fundierten Prüfung nicht stand und widersprechen sich teilweise deutlich. Für mich sind diese Quellen daher nur sehr eingeschränkt bis gar nicht brauchbar. Ich ignoriere hiermit also bestimmte Begebenheiten welche von Lucasfilm, vermutlich aus Gleichgültigkeit, Unwissenheit oder wider besseren Wissens, als vermeintlich „richtig“ eingestuft werden. Ich handhabe das ähnlich – man möge mir den Vergleich verzeihen – wie den Inhalt der christlichen Bibel oder sonstiger religiöser „Basiswerke“. Dieser ist ebenfalls häufig Auslegungssache. Da viele „Apostel“, sprich Autoren von Lucasfilm ähnlich handeln, sehe ich keinen Grund dies nicht auch tun zu dürfen.

Diverse Autoren, Kostümklubs, LARP-Spieler, etc. auf der ganzen Welt haben über viele Jahre hinweg versucht, dieses „Wissensvakuum“ mit eigenen Inhalten zu füllen – meiner Meinung nach mit häufig eher bescheidenem Ergebnis. Das lag z.B. daran, dass wohl kein ausreichendes Basiswissen zum Thema „Militär“ vorhanden war oder ganz einfach der totale Einsatz persönlicher Fantasie und Kreativität Vorrang hatte um z.B. die Umsatzzahlen, vor allem bei den jüngeren (unwissenden) Fans zu erhöhen. Oft wird auch, gerade von unseren amerikanischen und britischen Freunden, mit allen Mitteln versucht das imperiale Militär in die Struktur der US- oder UK-Streitkräfte zu „pressen“, weil’s dann vermeintlich (für sie) einfacher ist. Da stößt man aber schnell an die Grenzen des logisch Nachvollziehbaren und die Verwirrung wird noch größer, weil einfach was zusammengebastelt wird, was definitiv nicht zusammen gehört. Deshalb meine folgende Grundüberlegung:

Es handelt sich bei den imperialen Sturmtruppen zwar um ein fiktives Gebilde (man könnte auch sagen „Hirngespinnst“ ☺), aber immerhin um Militär welches in den Filmen ernstgemeint als solches auftritt. Um die Struktur einer solchen Institution zu verstehen und seine persönlichen und damit in Verbindung stehenden Aktivitäten wie z.B. Kostümprojekte und öffentliche Auftritte in seiner Charakterrolle etwas authentischer anzugehen, benötigt man ein gewisses Maß an Hintergrundwissen. Und das war für mich auch der Grund zu versuchen mir, und evtl. auch anderen Fans mit dieser Abhandlung diesbezüglich etwas „auf die Sprünge zu helfen“.

Siehe hierzu auch meine anderen Abhandlungen:

- **Die imperiale Offiziersuniform**
- **Der imperiale Offizier**
- **Der imperiale Unteroffizier**
- **Die imperiale Flotte**

Alle zu beziehen auf meiner Internetseite: www.kernwelten.de

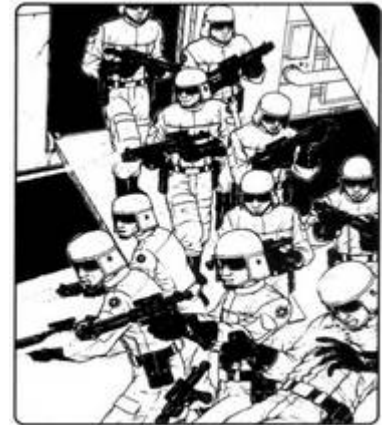
2. Die Elite des Heeres?

Es wird in einigen offiziellen Star Wars-Publikationen geschrieben, dass die Sturmtruppen die Elite des imperialen Heeres wären und es neben diesen noch die „imperiale Armee“, also das eigentliche Heer (eng. Army) im infanteristischen Sinne gäbe. Das halte ich für Unsinn. Man lässt sich hier allzu leicht verleiten beim Wort „Sturmtruppen“ an die realen Sturmtruppen-Angehörigen des deutschen Heeres vor allem des Ersten aber auch des Zweiten Weltkriegs zu denken (siehe Bilder rechts). Diese waren damals allerdings wirklich eine Art Eliteeinheit, die dafür ausgebildet war, meist in der Unterzahl, bewaffnet vor allem mit Handgranaten und Nahkampfmitteln wie Grabendolche und Kurzkarabinern, in sogenannten „Stoßtrupps“ feindliche Schützengräben und Stellungen, unter Todesverachtung frontal anzugreifen (zu stürmen) und taktisch wichtige Punkte wie Fernsprechanlagen oder Unterstände von Befehlshabern im Nahkampf zu vernichten.



Doch damit haben die vielen Millionen imperialen Stormtrooper nur sehr wenig gemeinsam, weder taktisch noch zahlenmäßig. Eben allein die sehr hohe Anzahl von Sturmtruppen-Angehörigen (und auch deren Schießkünste ☺) lässt eher vermuten, dass es mit der „Elite“ einer solchen Menge wohl nicht weit her sein kann. Denn die „Elite“ setzt sich im Normalfall eben nur aus wenigen, wirklich sehr speziellen und dahingehend geeigneten Individuen zusammen, weniger aus Millionen. Ganz in diesem Sinne, gibt es ja innerhalb der Sturmtruppen auch extra ausgebildete Spezialeinheiten (eng. Special-Ops) wie z.B. die Shadow Trooper oder die Royal Guards und eben auch in einigen Veröffentlichungen speziell benannte Eliteverbände wie z.B. die 501. Legion. Das sind Eliteeinheiten wie ich sie aufgrund der geringeren Anzahl und auch sonstiger Faktoren wie Ausbildung, Leistung, Moral und Einsatztaktik nachvollziehen kann. Aber dazu später mehr.

Kurz zurück zu der erwähnten „regulären imperialen Armee“ die neben den Sturmtruppen existieren soll. Sehr merkwürdig ist, dass sie trotz ihrer häufig bezifferten extrem hohen Gesamtstärke in keinem der Filme und auch nur in sehr wenigen Büchern in Erscheinung tritt *. Allein die Uniformen dieser sogenannten „Imperial Army Trooper“ erinnern mich eher an AT-ST-Piloten denen man einen schweren Blaster in die Hand gedrückt hat (siehe Bilder rechts), und bestärken mich in der Annahme, dass auch hier wieder irgendwas von einigen „wüsten“ EU-Autoren erfunden wurde, nur um die häufig sehr jungen Leser zu beeindrucken. Viele dieser Geschichten lassen ja oft aufgrund ihres sehr faden Inhalts keine Überraschungen mehr zu. Aber das ist wiederum nur meine Meinung und wieder ein anderes Thema.



* In der Episode VI sind bei der Ankunft des Imperators auf dem zweiten Todesstern im Hintergrund einige Soldaten in der Formation zu erkennen, von denen man annehmen könnte, dass es sich hier um eben diese „Army Trooper“ handelt. Allerdings sind bei diesen eben nicht die oben in den beiden Bildern dargestellten Blasterarten zu erkennen. Auch ist ihre Anzahl gegenüber den angetretenen Sturmtruppen wesentlich geringer und dieser Umstand passt allein deshalb schon nicht zu dem Mengenverhältnis, das einer solchen Truppe eigentlich zustehen müsste. Denn die fälschlicherweise als Elite angenommenen Stormtrooper sind hier in der Überzahl, was eben nicht unbedingt einem klassischen Eliteverständnis entspricht. Ich gehe deshalb davon aus, dass es sich hier um die bekannten AT-ST-Piloten handelt, die dann auch später im Film ihren Auftritt auf Endor haben.



Mein Fazit: Wenn in den Filmen und auch der großen Mehrzahl der Bücher und Comics irgendwelche infanteristischen Einheiten auftreten, dann sind das die Stormtrooper in ihren vielen Varianten und eben nicht diese ominösen, regulären imperialen Fußsoldaten! Da die Sturmtruppen in der Masse aus der anfangs zwar republikanischen, aber immer politisch uninteressierten und regierungstreuen Klonarmee hervorgegangen sind und später nach der Umstrukturierung, während der Ära der neuen Ordnung, ihre Angehörigen aus wehrfähigen Männern klassisch rekrutiert wurden, gibt es eigentlich auch keine Notwendigkeit eine zweite Armee neben dieser aufzustellen. Das Gegenargument, dass doch das imperiale Militär mit den Streitkräften des ehemaligen Dritten Reiches vergleichbar ist (siehe meine Abhandlung „Der imperiale Offizier“), und dort ja auch die Waffen-SS neben der Wehrmacht aufgestellt war, hat dahingehend für mich kein Gewicht, da die Wehrmacht eine Armee war, die aufgrund ihrer Tradition und Historie ideologisch anfangs nicht so einfach „umkehrbar“ war, und nicht aus „Klonen“ (im politischen Sinne) bestand wie die ausschließlich aus der Nazi-Ideologie geborene (Waffen-)SS. Ein Beweis hierfür liefern die Umstände während der Fritsch-Blomberg-Affäre 1938, in der die bis dahin vergleichsweise selbständige und den Kriegsplänen Hitlers kritisch gegenüberstehende Heeresleitung abgesetzt wurde; und weiterhin die Beteiligung von Wehrmachtsangehörigen und –offizieren am Widerstand (siehe die Verschwörer des 20. Juli 1944). Es war deshalb wohl damals leichter eine zweite Armee aufzustellen, die keiner derartigen ideologischen Gleichschaltung mehr bedurfte, als eine vorhandene aufwändig „umzuerziehen“. Die spätere „Sogwirkung“ auf große Teile der Wehrmacht war dahingehend leider ebenso effektiv wie tragisch. Aber das hat zum Großteil mit dem persönlichen Eid auf Adolf Hitler und der damit einhergehenden soldatischen Tugend des unbedingten Gehorsams zu tun. Das ist aber wieder ein anderes Thema und hier eigentlich fehl am Platz.

3. Struktur und Einsatzkonzept

Ich bin der Meinung, dass es beim Imperium nur zwei Teilstreitkräfte gibt – die Flotte und die Sturmtruppen. In der Flotte sind alle mechanisierten Einheiten des Militärs, also der Luft-, Boden und Seestreitkräfte und deren Besatzungen, Personal und Logistik zusammengefasst; die Sturmtruppen stellen die Infanterie (das „Fußvolk“) mit ihren einzelnen Spezialisierungen dar. Eine Unterscheidung dieser beiden Teilstreitkräfte nehme ich vor allem auch in der

Benennung der Einheiten und Dienstgrade vor. Ähnlich wie sich diese auch von Wehrmacht und Waffen-SS unterschieden haben. Details hierzu sind auch in meinen anderen Abhandlungen aufgeführt.

Da die Flotte als Ausgangspunkt für alle militärischen Handlungen angesehen werden kann, sind die Sturmtruppen im Grundsatz immer disziplinarrechtlich der Flotte unterstellt. Das bedeutet, dass ein Sturmtruppen-Einsatz zwar vor Ort von ST-Offizieren oder ST-Unteroffizieren geführt wird, das Oberkommando aber stets ein Flottenoffizier inne hat.



v.l.: ST-Unteroffiziere, Stormtrooper und Flottenoffiziere



Reihe rechts: Stormtrooper und ST-Unteroffiziere

Noch mal zur Verdeutlichung: Es wird beim imperialen Militär, aufgrund des besonderen Umstands dass sich dessen Flotte im Weltraum befindet, im Hinblick auf dessen Teilstreitkräfte nicht klassisch nach Luftwaffe, Heer und Marine unterschieden wie bei realen irdischen Streitkräften!

Alle mechanisierten Kräfte, sowohl der fliegenden Einheiten (TIE, Landungsschiffe, etc.), der bodengestützten Einheiten (z.B. AT-AT, AT-ST, etc.) oder seegestützter Einheiten, die ein einzelner Sternzerstörer oder Kampfverband mit sich führt – also alle Luftwaffen-, Heeres-, und Marineverbände, werden in einer Teilstreitkraft, nämlich der Flotte zusammengefasst und sind somit kein Bestandteil der Sturmtruppen. Diese stellen wiederum als Infanterie die zweite Teilstreitkraft dar. Im Bedarfsfall werden die mechanisierten Flotteneinheiten zur Unterstützung der Sturmtruppen eingesetzt, allerdings immer unter Führung eines Flottenoffiziers. Dieses Zusammenspiel verschiedener Teilstreitkräfte zur Erreichung eines gemeinsamen Ziels wird auch beim realen Militär angewandt und ist unter den Begriffen „Joint-Operation“ oder „Joint-Strike“ bekannt. Weitere Details hierzu, siehe meine Abhandlung „Die imperiale Flotte“.

4. Benennung der Teileinheiten, Gliederung und Stärke(verhältnis)

Der Imperator spricht in der Episode VI gegenüber Luke Skywalker von „einer ganzen Legion seiner besten Truppen“ die auf dem Waldmond Endor zum Empfang der Rebellen bereitstehen würde. Mir gefällt der Umstand, dass hier eine Benennung gewählt wurde die mich an das Heer des alten Römischen Imperiums denken lässt. Gerade bei den neuen Serien der Actionfiguren wird dies zwar gerne außer Acht gelassen und diverse Clonetrooper bestimmten „Bataillonen, Brigaden“ und anderen aus der Neuzeit bekannten Einheitsgrößen/-benennungen zugeordnet, obwohl schon zu Zeiten der Klonkriege Einheiten wie die 501. Legion bekannt waren. Diese Benennungen passen für mich aber nicht zusammen, da z.B. eine Brigade in etwa das Äquivalent zur Legion darstellt. Hier wird also vieles vermischt was eigentlich nicht zusammen gehört. Deshalb habe ich mich darauf festgelegt, ausgehend vom Begriff „Legion“, eine Benennung zu wählen die in sich stimmig ist. Der Begriff „Legion“ macht auch dann wieder Sinn, wenn man davon ausgehen kann, dass es sich nicht nur um eine (wie z.B. die französische oder spanische Fremdenlegion) handelt sondern um viele. Der Kostümklub „501st Stormtrooper Legion“ hat diesen Umstand ja ebenfalls für seine Namensgebung aufgegriffen und Lucasfilm hat dies mit der offiziellen Anerkennung auch bestätigt. Die Einheitsnummer „501“ lässt also vermuten, dass es nicht nur eine Legion gibt, sondern (sehr) viele.

Aus meiner Sicht macht es deshalb Sinn diese Terminologie auch bei den, einer Legion unterstellten Teileinheiten fortzuführen. Leider (?) ist die zur Zeit des Römischen Imperiums angewandte Amtssprache Latein heute nicht mehr in Gänze salonfähig. Viele Begriffe sind nur schwer aussprechbar und bieten sich daher nur bedingt für so ein komplexes Thema an. Ich habe mich deshalb entschieden, aufgrund inhaltlicher oder optischer Übereinstimmungen, die Benennung der Teileinheiten und der Sturmtruppen-Dienstgrade (siehe Abhandlung „Der imperiale Offizier“) aus drei Komponenten zu mischen:

- Römisches Heer (so viel wie möglich, z.B. Kohorte oder Manipel)
- Waffen-SS (beschränkt auf die Dienstgrade und nie im Wortlaut 1:1, z.B. Sturmleutnant oder Zenturienführer)
- Moderne Armeen (dort wo die röm.-lateinischen Synonyme zu kompliziert sind, z.B. Gruppe oder Zug)

Nachfolgend einige Bilder die von mir angesprochenen optischen Ähnlichkeiten zu den benannten realen, historischen Armeen aufzeigen.

Anmerkung: Die nachfolgend dargestellten NS-Symbole dienen rein anschaulichen Vergleichszwecken. Ich möchte damit keinesfalls die NS-Zeit verherrlichen oder zum Ausdruck bringen dass ich mit dieser Ideologie sympathisiere.



Römische Legionäre



Concept Stormtrooper von Ralph McQuarrie



Römische Offiziere mit Standarte



Angehörige der Waffen-SS



Actionfigur des 501st Legion-Stormtroopers

Wie oben schon erwähnt sind die Sturmtruppen nach meiner Auffassung ähnlich den Truppen des Römischen Imperiums und des Dritten Reiches (Waffen-SS) gegliedert. Die nachfolgend dargestellten Zahlen und Verhältnisse basieren deshalb zum Teil auf den realen Zahlen und Begebenheiten dieser beiden Armeen, auch wenn in manchen Bereichen ein direkter Vergleich aufgrund der besonderen Umstände im SW-Universum nicht möglich ist. Da auch beim Imperium des SW-Universums die politische Einrichtung eines Zentralorgans (Imperator Palpatine) zur totalen Kontrolle und Unterwerfung eines Herrschaftsbereiches (Diktatur), und der entsprechende Expansionsdrang die gleichen Anforderungen an die imperialen Truppen stellen, ist ein entsprechender Vergleich mit den oben genannten realen Armeen in meinen Augen nicht unbegründet.

Auf eine genaue numerische Aufzählung der von mir im Verhältnis zur Größe des SW-Universums geschätzten mindestens 10.000 Legionen um die Zeit 0 VSY (VSY = **V**or der **S**chlacht von **Y**avin) und ihrer Stationierungsorte verzichte ich hier. Da aufgrund der strategischen Einsatzdoktrin des imperialen Militärs (siehe meine Abhandlung „Die imperiale Flotte“) die Stationierungen und Unterstellungsverhältnisse häufig wechseln, ist dies auch nicht möglich und meiner Meinung nach auch nicht wirklich wichtig.

Die genaue Mannstärke einer Legion anzugeben erweist sich ebenfalls als schwierig, da historische Aufzeichnungen der römischen Armeen die mir u.a. als Grundlage dienen, bedingt durch die große Fluktuation gerade während einer kriegerischen Phase in ihren Angaben oft deutlich schwanken. Die bekannten Angaben für römische Legionen bewegen sich zwischen 7000 und 11.000 Mann - je nach Heerführer und gerade vorherrschender Einsatztaktik. Oft wurde die Gesamtzahl durch besondere Weisungen der gerade amtierenden Oberbefehlshaber auf über 15.000 Mann erhöht.

Für eine imperiale "Ideallegion" von insgesamt rund 10.900 Soldaten ergibt sich folgende Gliederung:

Führungspersonal:

- 341 Offiziere (eng. Officers)
- 1200 Offizieranwärter (eng. Officer Candidates)
- 2400 Unteroffiziere (eng. NCO's = **N**on **C**ommissioned **O**fficers)

Mannschaften (Trooper):

- Einer Gruppe gehören 5 Trooper an.
- 5 Gruppen zu jeweils 5 Troopern bilden einen Zug zu 25 Troopern.
- 4 Züge zu jeweils 25 Troopern bilden 1 Zenturie zu 100 Troopern.
- 2 Zenturien zu jeweils 100 Troopern bilden 1 Manipel zu 200 Troopern.
- 3 Manipel zu jeweils 200 Troopern bilden 1 Kohorte zu 600 Troopern.
- 10 Kohorten zu 600 Troopern bilden 1 Legion zu 6000 Troopern.

Gefechtsaufklärung

Eine besondere Stellung nehmen die Scouttrooper ein. Sie sind nicht in eigenen Kohorten, Manipel, etc. aufgestellt sondern werden anteilmäßig auf die einzelnen Züge der Storm-, Desert- und Snowtrooper aufgeteilt und sind somit in allen dieser drei Waffengattungen präsent. Im Normalfall sind jedem Zug zwei Scouttrooper zugeteilt (= 480 pro Legion), diese können aber den aktuellen Lageanforderungen entsprechend individuell anderen Teileinheiten kurzfristig zugewiesen, und dort zusammengefasst werden.

Medi-Versorgung:

Pro Zug 2 Mediführer (Fachoffiziere) für die feldmäßige Erstversorgung (= 480 pro Legion).

Logistik, Wartung und Mat-Versorgung

Diese werden von der Flotte bereitgestellt. Im Regelfall von einem Sternzerstörer, der Heimatbasis oder der übergeordneten Flotteneinheit der entsprechenden Legion. Jede Legion ist daher nur eingeschränkt autark und somit nur

zeitlich begrenzt fähig das Einsatzziel über einen längeren Zeitraum zu halten und zu sichern. Deshalb ist eine enge Zusammenarbeit mit der Flotte unverzichtbar.

Nachfolgend die aufgeschlüsselte Gliederung einer Legion mit Benennung der Einheiten, Stärkeangaben und welche Dienstgrade * jeweils die Befehlsgewalt haben:

* Details hierzu, siehe meine Abhandlungen „Der imperiale Offizier / Unteroffizier“

Einheit	Untereinheiten	Stärke aufgeschlüsselt	Stärke gesamt	Dienstgrad Befehlshaber (Regelfall)
Gruppe (eng. Squad)	Ggf. wenn einsatzbedingt notwendig 2 Trupps (eng. Section)	1 Offizieranwärter 2 Unteroffiziere (Feldwebel / Unterfeldwebel) 5 Trooper	8	Obersturmführer
Zug (eng. Platoon)	5 Gruppen	1 Offizier 5 Offizieranwärter 10 Unteroffiziere 25 Trooper 2 Scouts 2 Mediführer	45	Sturmleutnant / Obersturmleutnant
Zenturie	4 Züge 20 Gruppen	5 Offiziere 20 Offizieranwärter 40 Unteroffiziere 100 Trooper 8 Scouts 8 Mediführer	181	Zenturienführer
Manipel	2 Zenturien 8 Züge 40 Gruppen	11 Offiziere 40 Offizieranwärter 80 Unteroffiziere 200 Trooper 16 Scouts 16 Mediführer	363	Manipelführer
Kohorte	3 Manipel 6 Zenturien 24 Züge 120 Gruppen	34 Offiziere 120 Offizieranwärter 240 Unteroffiziere 600 Trooper 48 Scouts 48 Mediführer	1090	Kohortenführer
Legion	10 Kohorten 30 Manipel 60 Zenturien 240 Züge 1200 Gruppen	341 Offiziere 1200 Offizieranwärter 2400 Unteroffiziere 6000 Trooper 480 Scouts 480 Mediführer	10.901	Legionsführer
Sturmtruppen gesamt	Bei einer angenommenen Menge von 10.000 Legionen	ca. 3,4 Mio Offiziere ca. 12 Mio Offizieranwärter ca. 24 Mio Unteroffiziere ca. 60 Mio Trooper ca. 4,8 Mio Scouts ca. 4,8 Mio Mediführer	ca. 109 Mio Soldaten	Imperator und das Oberkommando der Flotte (OKF)

Stärkeverhältnis der einzelnen Waffengattungen in einer Legion

Eine Legion ist immer mit allen Waffengattungen von Troopern ausgerüstet, um auf jede Situation und Einsatzumgebung schnell und effizient reagieren zu können. Das Verhältnis der einzelnen Waffengattungen ist aber aufgrund langjähriger taktischer Erfahrungen unterschiedlich. So werden im Normalfall mehr Stormtrooper als z.B. Snowtrooper (die ja wie die Desert- oder Sandtrooper auf ein bestimmtes Einsatzklima spezialisiert sind) benötigt. Sollte bei einem Einsatz die Bedarfsanforderung an speziellen Troopern die Kapazität einer Legion überschreiten, wird die entsprechende Differenz aus anderen Legionen abkommandiert, um im Gefecht über ausreichend Einheiten einer bestimmten Waffengattung zu verfügen.

Als Beispiel sei eine Legion hier stellvertretend hervorgehoben: Die 501. ist eine der wenigen Elite-Legionen der nur die „Besten der Besten“ angehören ☺. Lord Vader bestimmte sie zu seiner persönlichen Leibgarde und verlieh ihr den Beinamen „Vaders Faust“. Ihrem daraus resultierenden Ruf wurde sie bisher sowohl im Krieg als auch im Frieden immer gerecht und sie ist ein Garant für die Durchsetzung der imperialen Ordnung in jedem Teil der vom Imperium erschlossenen Galaxis. Stationiert ist sie im Normalfall auf dem Flaggschiff Lord Vaders, wie z.B. dem Supersternzerstörer „*Executor*“ (4 NSY), oder anteilmäßig in Garnisonen an den strategisch wichtigsten Punkten der Galaxis.

Im Normalfall setzt sich eine Legion aus folgenden Mengen an unterschiedlichen Waffengattungen zusammen:

- 30 Zenturien Stormtrooper
- 12 Zenturien Deserttrooper
- 12 Zenturien Snowtrooper
- 480 Scouttrooper (anteilmäßig eingebunden in den einzelnen Waffengattungen)
- 6 Zenturien Navytrooper

In den Elite-Legionen wie z.B. der 501. sind nur 4 Zenturien Navytrooper eingegliedert dafür aber noch zusätzlich:

- 1 Zenturie Special Ops Trooper
- 1 Zenturie Royal Guards

Nachfolgend hierzu eine genaue Aufschlüsselung am Beispiel einer Elite-Legion:

1. Kohorte

- 1.- 3. Manipel
- (pro Manipel) 1.- 2. Stormtrooper-Zenturie
- (pro Zenturie) 1.- 4. Zug
- (pro Zug) 1.- 5. Gruppe

2. Kohorte

- 1.- 3. Manipel
- (pro Manipel) 1.- 2. Stormtrooper-Zenturie
- (pro Zenturie) 1.- 4. Zug
- (pro Zug) 1.- 5. Gruppe

3. Kohorte

- 1.- 3. Manipel
- (pro Manipel) 1.- 2. Stormtrooper-Zenturie
- (pro Zenturie) 1.- 4. Zug
- (pro Zug) 1.- 5. Gruppe

4. Kohorte

- 1.- 3. Manipel
- (pro Manipel) 1.- 2. Stormtrooper-Zenturie
- (pro Zenturie) 1.- 4. Zug
- (pro Zug) 1.- 5. Gruppe

5. Kohorte

- 1.- 3. Manipel
- (pro Manipel) 1.- 2. Stormtrooper-Zenturie
- (pro Zenturie) 1.- 4. Zug
- (pro Zug) 1.- 5. Gruppe

6. Kohorte

1.- 3. Manipel
(pro Manipel) 1.- 2. Deserttrooper-Zenturie
(pro Zenturie) 1.- 4. Zug
(pro Zug) 1.- 5. Gruppe

7. Kohorte

1.- 3. Manipel
(pro Manipel) 1.- 2. Deserttrooper-Zenturie
(pro Zenturie) 1.- 4. Zug
(pro Zug) 1.- 5. Gruppe

8. Kohorte

1.- 3. Manipel
(pro Manipel) 1.- 2. Snowtrooper-Zenturie
(pro Zenturie) 1.- 4. Zug
(pro Zug) 1.- 5. Gruppe

9. Kohorte

1.- 3. Manipel
(pro Manipel) 1.- 2. Snowtrooper-Zenturie
(pro Zenturie) 1.- 4. Zug
(pro Zug) 1.- 5. Gruppe

10. Kohorte

1. Manipel - Special Ops-Zenturie / 1.- 4. Zug / (pro Zug) 1.- 5. Gruppe
- Royal Guard-Zenturie / 1.- 4. Zug / (pro Zug) 1.- 5. Gruppe
2.- 3. Manipel
(pro Manipel) 1.- 2. Navytrooper-Zenturie
(pro Zenturie) 1.- 4. Zug
(pro Zug) 1.- 5. Gruppe

Anmerkung: Nur bei Elite-Legionen wie z.B. der 501. sind im 1. Manipel der 10. Kohorte die Special Ops- und Royal Guard-Zenturien eingegliedert. Sonst besteht auch das 1. Manipel aus zwei Navytrooper-Zenturien.

Eingliederung in Einheiten der Flotte

Sturmtruppen werden für gewöhnlich, je nach Lage und Auftrag, als Infanterie-Komponente in Flottenverbände eingegliedert. So sind z.B. zwei Kohorten einer Legion für gewöhnlich einem Kampfläufer-Bataillon des Panzerkorps zugewiesen (2 Kohorten = 2180 Mann / aufgeteilt auf 36 AT-AT pro Bataillon = rund 60 Soldaten pro Kampfläufer). Ihre eigentliche Zugehörigkeit (Legion) ändert sich dadurch nicht, aber sie sind für die Dauer ihrer Beordnung Angehörige dieses Bataillons.

5. Waffengattungen und Verwendungsposten

Sturmtruppen sind im Grundsatz infanteristisch, und ihrem Einsatzzweck entsprechend gesondert ausgebildet. Darauf basierend sind sie in einzelne Waffengattungen und Verwendungsposten eingeteilt. Diese und ihre jeweiligen Identifikations-Kennungen (in Anlehnung an die Kennungen der Charter des Kostümklubs „501st Stormtrooper Legion“) sind:

Ident.-Kennung	Waffengattung / Verwendungsposten	Primärer Auftrag
ID	ST-Offizier, ST-Fachoffizier, ST-Unteroffizier	Führungsdienst
TK	Stormtrooper	Allgemeiner Gefechtsdienst
TD	Deserttrooper (Sandtrooper)	Einsatz in Wüstengebieten.
TS	Snowtrooper	Einsatz in Eis- und Schneegebieten.
TB	Scouttrooper (Biker Scout)	Gefechtsaufklärung / Fernspäher
IN	Navytrooper (Death Star Trooper)	Sicherung von Militäreinrichtungen.
TX	Special Ops Trooper (Special Forces)	Spezialeinsätze unterschiedlichster Art.
TR	Royal Guard	Schutz des Imperators oder hoher imperialer Würdenträger.

Beispiele für die Benennung der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Einheit

Wenn ein Sturmtruppensoldat seine Zugehörigkeit zu einer Einheit benennen soll, gibt er z.B. folgendes an:

TK-1234, 4/4/2/1/5/481. Legion

Das bedeutet ausgesprochen:

Stormtrooper 1234, 4. Gruppe des 4. Zuges der 2. Zenturie des 1. Manipels der 5. Kohorte der 481. Legion

Im normalen Dienstalltag ist aber die Angabe der Kohorte und der Legion ausreichend. Also z.B.:

TK-1234, 5/481. Legion

Ist ein Sturmtruppensoldat einem Flottenverband unterstellt gibt er im Bedarfsfall auch dessen Kennung an. Beispiel:

TS-1234, 8/501. Legion, 2/363. KIBtl

Das bedeutet ausgesprochen:

Snowtrooper 1234, 8. Kohorte der 501. Legion in der 2. Kompanie des 363. Kampfäuferbataillons

Offiziere / Offizieranwärter, Fachoffiziere und Unteroffiziere geben zusätzlich noch ihren Dienstgrad, Namen und ihre jeweilige Funktion in der Einheit an. Beispiele:

SLt Dreydon, ID-1234, ZgFhr 1/2/1/7/122. Legion

Das bedeutet ausgesprochen:

Sturmleutnant Dreydon, Dienstnummer 1234, Führer des 1. Zuges der 2. Zenturie des 1. Manipels der 7. Kohorte der 122. Legion

6. Schulterabzeichen (Pauldron)

In diesem Kapitel gehe ich näher auf das besondere Merkmal der Sturmtruppen ein, bei bestimmten Einsätzen Schulterabzeichen (eng. Pauldron) zu tragen. Zu den allgemeinen Dienstgraden der Offiziere, Fachoffiziere und Unteroffiziere der Sturmtruppen siehe meine entsprechenden Abhandlungen.

Die Pauldron werden in den Filmen ausschließlich von den Sandtroopern (und dort auch nicht von allen) getragen. Warum im Film nur die Sandtrooper solche Abzeichen tragen, vermag ich auch nicht zu sagen und ist spekulativ. Ich gehe aber davon aus, dass es durchaus denkbar ist, dass insgesamt alle Gattungen der Sturmtruppen (Stormtrooper, Snowtrooper, Scouts, etc.) diese Abzeichen tragen könnten. Genauso wie es filmischer Fakt ist, dass Sandtrooper auch keine Backpacks und Pauldron zwingend tragen müssen um Sandtrooper zu sein (siehe nachfolgende Bilder). Die Richtlinien des Kostümklubs „501st Stormtrooper Legion“ beschreiben das zwar anders, aber das hat mit Wiedererkennungswert gegenüber Publikum zu tun und ist deshalb ein anderes Thema.



Ganz links: Ein Sandtrooper ohne Pauldron. Rechts daneben ein Squad Leader ohne Backpack - wohl aufgrund des in dieser Szene durchgeführten Stunts (Explosion und Überschlag).



Rechts: Ein Sandtrooper ohne Backpack und Pauldron.

Meine Theorie: Das Pauldron ist ein optisches Hilfsmittel um in Einsatzumgebungen mit eingeschränkter Sicht (z.B. bei Sand- oder Schneestürmen, Nebel, Menschenmassen, etc.) den Rang eines Troopers innerhalb seiner Einheit (siehe Tabelle unten) besser erkennbar zu machen. Derartige Symbole – wenn auch in anderer Form, werden auch von realen Streitkräften und Polizeieinheiten verwendet.

Eine Gruppe (eng. Squad) wird von einem Gruppenführer (eng. Squad Leader) geführt. Dieser ist normalerweise ein Offizieranwärter und im Rang eines Obersturmführers. Es kommt allerdings durchaus vor, dass bei hoher Auftragspriorität, auch Offiziere als Gruppenführer eingesetzt werden. Die Gruppenführer sind mit einem orangenen Schulterabzeichen ausgestattet. Diese Farbe kennzeichnet den Träger als Angehörigen der Offizierslaufbahn, ohne allerdings den genauen Rang zu definieren. Eine genaue Dienstgraderkennung entfällt hier also, ist aber auch nicht zwingend notwendig.

Darüber hinaus versehen noch mindestens zwei Unteroffiziere ihren Dienst in der Gruppe. Ein Feldwebel (eng. Sergeant) und ein Unterfeldwebel (eng. Corporal). Ihre Hauptaufgabe ist die stellvertretende Führung der Gruppe oder, wenn die Gruppe einsatzbedingt in zwei Trupps aufgeteilt wird, diese zu führen. Feldwebel tragen weiße Pauldrons, Unterfeldwebel schwarze. Im Gegensatz zum Offiziers-Pauldron zeigt also das Schulterabzeichen der Unteroffiziere den tatsächlichen Rang (Feldwebel / Unterfeldwebel) an. Die Farbhierarchie der Pauldron ist immer gleich (Orange → Weiß → Schwarz).

Pauldron-Farbe	Dienstgrad / Funktion
Orange	Offizier(anwärter) / Gruppenführer
Weiß	Feldwebel / Stellv. Gruppenführer oder Truppführer
Schwarz	Unterfeldwebel / (Stellv.) Gruppenführer oder Truppführer



Hier die Figurenbüsten der Firma Gentle Giant, die diese ebenfalls als (v.l.) „Squad Leader“ (orange), „Sergeant“ (weiß) und „Corporal“ (schwarz) bezeichnet.

Dass manche Farben innerhalb einer Gruppe öfter vorkommen (z.B. 2x orange, etc.) oder in anderen Kombinationen, ist möglich und hat meist ausbildungstechnische, taktische oder halt einfach filmdramaturgische Gründe: ☺

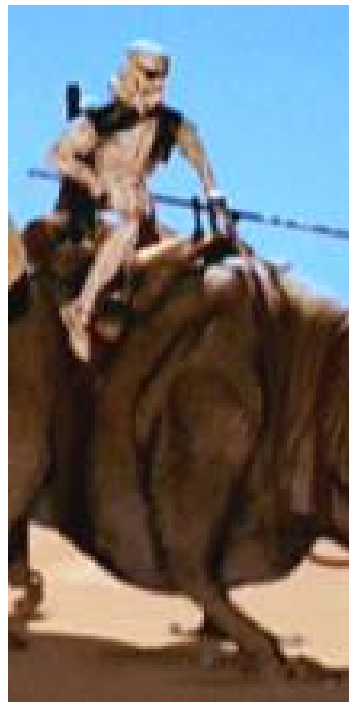


Weitere Pauldron-Farben die in Fankreisen benannt werden (grau, gelb, blau, etc.) sind in meinen Augen rein spekulativ und finden deshalb in meiner Abhandlung keine Berücksichtigung. Gleichwohl ist es durchaus denkbar, diese entsprechend am eigenen Kostüm zu verwenden. Eine halbwegs nachvollziehbare offizielle Quelle zur logischen Erklärung dieser Farben gibt es allerdings meines Wissens nicht.

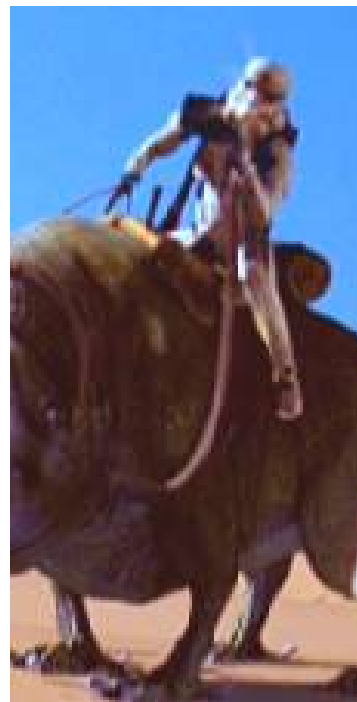
Vor allem das graue Pauldron wird in Fankreisen gerne als Kennzeichnung für Trooper angesehen, die für den Einsatz mit Tragtieren (z.B. Dewbacks, Rontos, TaunTaun's, etc.) ausgebildet sind. Fakt ist, dass in den Filmen diese grauen Pauldron nicht zu sehen sind. Alle Trooper die in Episode IV auf den Dewbacks reiten, tragen weiße, schwarze oder auch gar keine Schulterabzeichen. Siehe nachfolgende Bilder:



Sandtrooper mit Dewback als Dekofiguren der Firma Gentle Giant mit weißem Pauldron.



Dewbackreiter in Episode IV mit schwarzem Pauldron.



Dewbackreiter in Episode IV ebenfalls mit schwarzem Pauldron.



Dewbackreiter in Episode IV (SE) ohne Pauldron.

Die Firma Kenner hat 1997 im Rahmen ihrer SW-Actionfigurensreihe ein sogenanntes „Creature Pack“ auf den Markt gebracht, das neben dem Dewback auch einen Sandtrooper enthielt welcher ein graues Pauldron trägt (siehe Foto unten links). Dies steht im Widerspruch zu den im Film dargestellten Begebenheiten. Vielleicht sind die Hasbro-Designer ebenfalls auf ein langjähriges Gerücht hereingefallen, nachdem auf einem seit sehr vielen Jahren im Internet kursierenden Foto von den damaligen Dreharbeiten, der Dewback-Reiter ein graues Schulterabzeichen tragen soll (siehe Foto unten rechts). Mittlerweile dürfte klar sein, dass auf dem Foto ein zwar dreieckiges, aber definitiv weißes Pauldron zu sehen ist. Die Firma Gentle Giant hat in ihrer Figurensreihe diesen Umstand übrigens berücksichtigt und „ihren“ Dewback-Reiter mit einem weißen Abzeichen ausgestattet (siehe Bild oben links).



7. Stationierung

Im Regelfall sind die Legionen oder deren Teileinheiten auf Sternzerstörern stationiert, welche im Bedarfsfall einzeln oder im Kampfgruppenverband in die entsprechenden Krisengebiete verlegen. Meist stehen aber nicht mehr als acht bis zehn Legionen in einem Sektor oder System. Dies ist damit zu erklären, mögliche Putschversuche militärisch zu stark gewordener Offiziere, Präfekte oder Gouverneure zu vermeiden (Stichwort: Warlord).

Da es die Größe der vom Imperium erschlossenen Galaxis schlicht unmöglich macht an allen Punkten Truppen fest zu stationieren (die Kapazitäten des imperialen oder irgend eines sonstigen Militärs würden dafür bei weitem nicht ausreichen), werden die entsprechenden Besatzungs-Garnisonen meist nur an aktiven Unruheherden oder strategisch wichtigen Punkten in der Galaxis fest stationiert. Die Besatzungszeit kann sehr unterschiedlich sein und richtet sich vor allem danach, wie groß der Anteil des Widerstands im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung, des wirtschaftlichen Wertes eines Systems oder der strategischen Lage ist. Um die in diesen Garnisonen fest gebundenen Truppenanteile möglichst gering zu halten, arbeiten die verantwortlichen Kommandeure, Präfekte oder Gouverneure mit den jeweils örtlich ansässigen Ordnungskräften zusammen, welche zwar ausnahmslos dem imperialen Militär unterstellt, aber zum großen Teil selbstständig sind und in Zusammenarbeit mit der evtl. vorhandenen örtlichen imperialen Garnison die polizeilichen Maßnahmen durchführen. Sollte die zivile Ordnungsmacht eines Planeten, Zentrums oder einer Rasse der Meinung sein, nicht mit dem Imperium kooperieren zu müssen, liegt es an den dann beordneten imperialen Kräften eine nachhaltige Überzeugungsarbeit zu leisten. Kollateralschäden sind dabei einkalkuliert. ☺

Schlusswort

Mir ist selbstverständlich bekannt, dass in einer Vielzahl von offiziellen „Sachbüchern“, Romanen, Comics, etc. meine ganzen mühsam erarbeiteten Überlegungen „über den Haufen geworfen werden“. Wie schon einleitend erwähnt liegt das größtenteils daran, dass sich bisher wohl niemand bei LucasFilm große Gedanken zu diesem Thema gemacht hat – ich kann mir auch vorstellen warum... es kostet viel Zeit und Arbeit und der (materielle) Nutzen ist gleich Null.

Da aber, wie schon in der Einleitung erwähnt, auch in vielen offiziellen Publikationen das Thema „imperiales Militär“ in meinen Augen nur unzureichend und oftmals völlig unlogisch „erklärt“ wird, habe ich mit dieser Abhandlung das Ziel verfolgt, zu diesem Thema zumindest mir selbst etwas mehr Durchblick zu verschaffen und eine Ordnung in diesem Bereich herzustellen, die einer fundierten Prüfung wohl standhalten kann. Wenn der ein oder andere Leser ebenfalls einen kleinen Nutzen aus meinen Überlegungen ziehen konnte, freut mich das umso mehr. Für konstruktive Vorschläge, Diskussionen und Kritik bin ich immer zu haben – also nicht damit sparen.

Ich appelliere an die Fairness des Lesers!

Copyright dieser Abhandlung liegt bei Marcel Kern, (Mitglied der German Garrison / 501st Legion / ID-6191). Vervielfältigung und Benutzung gerne, aber bitte nur in unveränderter Form und mit Nennung des Autors. Bei vermeintlichen Unstimmigkeiten, bitte Meldung an mich. Für Credits (nicht im Sinne von Geld ☺) bin ich immer dankbar. E-Mail: marcel@kernwelten.de Internet: www.kernwelten.de

Diese Abhandlung unterliegt einer ständigen inhaltlichen Kontrolle meinerseits. Fehler werden korrigiert und neue Erkenntnisse werden von mir kurzfristig eingearbeitet und veröffentlicht. Im Sinne der Aktualität deshalb bitte unbedingt die Versionsnummer unter der Überschrift mit den entsprechenden Angaben auf meiner Internetseite vergleichen! Dort stehen die neuesten Ausgaben zum Download bereit. Die älteren Versionen verlieren nach der Veröffentlichung einer neueren Abhandlung ihre Gültigkeit und sind nach Möglichkeit zu vernichten um eine Verbreitung von falschen oder überholten Informationen zu vermeiden.

Star Wars, alle diesbezüglichen Charaktere, Benennungen und Optiken sind das geistige Eigentum von Lucasfilm.
Copyright und Trademark: Lucasfilm Ltd. Alle Rechte vorbehalten.

Marcel Kern
(Autor)